Tymoschenko zieht in Umfrage an Poroschenko vorbei

16.03.2016

Eine vom Kiewer Internationalen Institut für Soziologie veröffentlichte Umfrage sieht bei möglichen Präsidentschaftswahlen die ehemalige Ministerpräsidentin Julija Tymoschenko vor dem amtierenden Präsidenten Petro Poroschenko. Auch ihre Partei Batkwischtschyna (Vaterland) könnte bei vorgezogenen Parlamentswahlen einen Sieg davontragen.

Eine vom Kiewer Internationalen Institut für Soziologie (KIIS) veröffentlichte Umfrage sieht bei möglichen Präsidentschaftswahlen die ehemalige Ministerpräsidentin Julija Tymoschenko vor dem amtierenden Präsidenten Petro Poroschenko. Auch ihre Partei Batkwischtschyna (Vaterland) könnte bei vorgezogenen Parlamentswahlen einen Sieg davontragen.

78,3 Prozent der befragten Ukrainer denken, dass die derzeitige politische Führung das Land in die falsche Richtung lenkt. Nur zwölf Prozent waren der Ansicht, dass der eingeschlagene Kurs richtig ist. Weitere 9,6 Prozent waren in dieser Frage unentschlossen. Weiter meinen 87,2 Prozent der Umfrageteilnehmer, dass sich innerhalb der vergangenen zwei Jahre die wirtschaftliche und soziale Situation etwas oder sogar bedeutend verschlechtert hat. Lediglich 2,8 Prozent sahen eine Verbesserung, weitere 8 Prozent spürten keine Veränderung.

Bei vorgezogenen Parlamentswahlen, die nach dem Zerfall der Regierungskoalition Mitte Februar wahrscheinlicher geworden sind, könnten derzeit, wenn nur diejenigen berücksichtigt werden, die sich auf eine Partei festgelegt haben, sieben Parteien auf eine Überwindung der Fünfprozenthürde hoffen. Mit einem Plus von knapp 15 Prozent prognostizieren die Demoskopen Julia Tymoschenkos Vaterlandspartei den größten Zugewinn. Sie könnte in dieser Situation Anspruch auf den Ministerpräsidentenposten erheben. Allerdings würde sich aufgrund der starken Fragmentation des Parlaments eine Koalitionsbildung ebenso schwierig gestalten wie bereits jetzt.

Abgestraft für ihre Regierungspolitik würden hingegen die Parteien von Ministerpräsident Arsenij Jazenjuk und von Präsident Petro Poroschenko. Jazenjuks Volksfront würde mit 2,5 Prozent klar den Einzug ins Parlament verpassen. Der Stimmenanteil der Präsidentenpartei würde sich derzeit wohl halbieren. Der von einigen als Hoffnungsträger gehandelte und erst kürzlich eingebürgerte georgische Ex-Präsident Michail Saakaschwili (48) würde dieser Umfrage zufolge mit seiner politischen Kraft an der Fünfprozenthürde scheitern. **Andere Befragungen** sehen hingegen Chancen für einen Parlamentseinzug.

Sollte es, was weniger wahrscheinlich ist, zu vorgezogenen Präsidentschaftswahlen kommen, würde das Votum für Tymoschenko den Soziologen des KIIS nach noch deutlicher ausfallen. Im ersten Wahlgang könnte sie der Befragung zufolge unter denjenigen, die zur Wahl gehen würden und sich festgelegt haben, auf bis zu 22,6 Prozent hoffen. Der 50-jährige Amtsinhaber Poroschenko würde mit 16,2 Prozent bereits leicht abgeschlagen folgen. Die dann notwendige zweite Tour würde die 55-Jährige in dieser Konstellation den vorliegenden Umfragewerten nach klar mit 60,6 Prozent gewinnen.

Umfrage zu Parlamentswahlen

Partei	Umfragewert	Ergebnis im Oktober 2014	±
Batkwischtschyna (Vaterland)	20,5	5,7	+14,8
Oppositionsblock	12,1	9,4	+2,7
Radikale Partei	11,6	7,4	+4,2
Samopomitsch (Selbsthilfe)	11,4	11,0	+0,4
Block-Petro-Poroschenko/Solidarnist (Solidarität)	10,9	21,8	-10,9
Swoboda (Freiheit)	5,8	4,7	+1,1
Hromadjanska Posyzija (Bürgerposition)	5,6	3,1	+2,5

Saakaschwili-Partei “Ruch sa otschyschtschennja” (Bewegung für eine Reinigung/Säuberung)	4,5	—	+4,5
Narodnyj Front (Volksfront)	2,5	22,1	-19,6
Nazionalnyj ruch (Nationalbewegung) von Dmytro Jarosch	2,5	—	+2,5
UKROP (Ukrainische Vereinigung der Patrioten)	2,2	—	+2,2
Andere	10,4	—	—

Umfrage zu Präsidentschaftswahlen, erster Wahlgang

Kandidat	Umfragewert	Ergebnis im Mai 2014	±
Julija Tymoschenko	22,6	12,8	+9,8
Petro Poroschenko	16,2	54,7	-38,5
Oleh Ljaschko	11,2	8,3	+2,9
Andrij Sadowyj	10,4	—	+10,4
Jurij Bojko	8,8	0,2	+8,6
Anatolij Hryzenko	8,4	5,5	+2,9
Serhij Tihipko	4,0	5,2	-1,2
Dmytro Jarosch	4,0	0,7	+3,3
Oleh Tjahnybok	3,6	1,2	+2,4
Petro Symonenko	2,2	1,5	+0,7
Henadij Korban	1,7	—	+1,7
Walentin Nalywajtschenko	1,6	—	+1,6
Andere	5,3	—	—
Walentin Nalywajtschenko	1,6	—	+1,6

Umfrage zu Präsidentschaftswahlen, möglicher zweiter Wahlgang

Kandidat	Umfragewert[1]
Julija Tymoschenko	60,6
Petro Poroschenko	39,4

[1] eigene Berechnung unter Weglassen der Unentschlossenen und der Nichtwähler

Die Umfrage wurde vom 23. Februar bis zum 8. März 2016 in 110 Ortschaften in allen von der Regierung kontrollierten Landesteilen durchgeführt. 2039 Ukrainer über 18 Jahren wurden dabei befragt. **Das KIIS hatte bereits vor kurzem eine Umfrage veröffentlicht**.

Quelle: **Kiewer Internationales Institut für Soziologie**

Autor: **Andreas Stein** — Wörter: 535

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.